

Q – Quellenforschung (Geschichte)

Zur Einweihung der Frauenkirche Dresden am 30. Oktober 2005:

Sonderheft der Super-Illu

Geschichte und Geschichten rund um die Frauenkirche. Gut lesbarer Text, große Fotos.
Super-Illuverlag Berlin 2005. Ca. 110 Seiten.

Hilfe für Amalia -

zum Brand der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004

In der Nacht zum 3. September 2004 vernichtete ein Großfeuer 30.000 Bücher der Bibliothek von Anna Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar. Mit den Flammen kam aber nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Einwohnerschaft: Helfer retteten in jener Nacht hastig noch zehntausende Bände, darunter die „Weimarer Bibelsammlung“. Der Bericht dokumentiert die Ereignisse, recherchiert von Redakteuren, die am Ort des Geschehens waren.

Sonderbeilage der Thüringischen Landeszeitung vom September 2004. 20 Seiten

Dieter Lehmann

Das Jahrtausendhochwasser

...und das Wunder von Mühlberg

Die Flutkatastrophe im August 2002 – von den Regenfällen, über die Ereignisse in Prag, aber auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg bis hin zur „Welle der Solidarität“. Seriös recherchiert mit zahlreichen Fakten und etlichen Bildern.

Mitteldeutscher Verlag 2002, ca. 100 Seiten, Standort Sonnenhof

Jahrhundertflut in Sachsen –

eine Bildchronik der Hochwasserkatastrophe 2002

Beeindruckende Bilder aus ganz Sachsen, vom Beginn der Flut im Erzgebirge bis zu den Aufräumarbeiten nach dem Elbhochwasser. Mit einem Blick elbabwärts nach Sachsen-Anhalt und elbaufwärts zu unseren tschechischen Nachbarn. Mit Ortsregister.

Dresdner Druck- und Verlagshaus 2002. Geschenk aus den Reihen der Adventgemeinde Dresden-Neustadt. Ca. 180 Seiten. Standort Sonnenhof

Königstein/ Sächsische Schweiz

Jahrtausend-Hochwasser August 2002

Die Elbe hat im August 2002 auch das beschauliche Königstein überschwemmt. In etlichen Bildern und einem Vorwort des Bürgermeisters wird das ganze Ausmaß der Katastrophe nahegebracht.

Hrsg. Stadtverwaltung Königstein 2002. Ca. 30 Seiten

Die Bahn kommt wieder -

Die Deutsche Bahn und der Wiederaufbau nach dem Hochwasser 2002

Die Jahrhundertflut im August 2002 hat auch Bahnanlagen zerstört - Brückenpfeiler knickten ein wie Streichhölzer, Schienenstränge wurden verbogen wie dünner Draht. Mit beeindruckenden Bildern und den nötigen Erklärungen werden die Herausforderungen beim Wiederaufbau des zerstörten Schienennetzes geschildert. Mit vielen regionalen Bezügen.

Deutsche Bahn AG Berlin/ Dresden 2002. Ca. 50 Seiten, Standort Sonnenhof

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Mit Stichwortverzeichnis, nur 5x6 Zentimeter groß. Paßt in jede Hemdtasche, praktisch für unterwegs.

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden 2001. Ca. 270 Seiten.

Michael Richer/ Erich Sobeslavsky

Entscheidungstage in Sachsen -

Berichte von Staatssicherheit und Volkspolizei über die friedliche Revolution im Bezirk Dresden

Minutiöse Auflistung der Ereignisse zwischen Oktober 1989 und Januar 1990 aus Sicht der Staatsmacht – in Dresden, aber auch in Meißen, Großenhain, Bischofswerda und und und... Wer dabei war, hat Chancen, eigene Aktivitäten in diesen Berichten wieder zu finden.

Hrsg. Behörde des sächs. Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen der DDR, Dresden 1999. Ca. 200 Seiten. Standort Sonnenhof

Und diese verdammte Ohnmacht -

Report der Untersuchungskommission

zu den Ereignissen vom 7. und 8. Oktober 1989 in Berlin

Die Zusammenstöße zum 40. Jahrestag der DDR werden genau rekonstruiert. Demonstranten kommen zu Wort, aber auch Erich Mielke, Günter Schabowski und Egon Krenz. Die Anhörungen von Vertretern des Verteidigungsministeriums und der Volkspolizei sind im Wortlaut wiedergegeben. Mit Fotos.

BasisDruck Verlag Berlin 1991. Ca. 340 Seiten.

Paul Bergner

Befehl „Filigran“ -

Die Bunker der DDR-Führung für den Ernstfall

Wie die DDR-Führung sich für den „Ernstfall“ rüstete. Bunkeranlagen rund um Berlin, zum Teil öffentlich zugänglich für Besichtigungen.

Frank Bergner ohne Ort 2000. Ca. 160 Seiten

Zum „7. Oktober“:

Helmut Fensch (Hrsg.)

Olle DDR -

eine Welt von gestern

Schwarz-Weiß-Bildband mit Fotos aus der DDR incl. Wendezeit. - Symbolik ist reichlich vertreten, aber in den Bildern kommen ganz konkrete Menschen zum Vorschein. Begleittext von Friedrich Schorlemmer und Christoph Dieckmann.

Henschel Verlag Berlin, 2. Auflage 1993. Ca. 160 Seiten.

Thomas Schirrmacher

Marxismus- Opium für das Volk?

Ein Buch zur aktuellen Stunde, das vor allem Menschen aus ehemals sozialistischen Republiken eine echte Hilfe zur „Vergangenheitsbewältigung“ bietet und auch eine Alternative zur „Religion Marxismus“ aufzeigt.

Schwengeler-Verlag Berneck CH, TELOS-Bücher, 1990, ca. 250 Seiten

Postleitzahlen-Verzeichnis der DDR

Sämtliche Orte mit Postleitzahlen Stand 1984 Geeignet zum Recherchieren.

Hrsg. Zentrales Post- und Fernmeldeverkehrsamt im Auftrag des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen der DDR 1984. Ca. 300 Seiten

Fernsprechbuch - Bezirk Dresden

Wer sucht, der findet hier Telefonnummern und Adressen aus dem Jahr 1982 - zwischen Altenberg, Dresden und Riesa. Dieses Telefonbuch gibt zugleich einen Einblick in die Infrastruktur des Bezirkes Dresden (natürlich nur dort, wo Telefon) - von Gaststätten über Betriebskindergärten bis zur Arbeiter-und-Bauerninspektion. Geeignet für Recherchezwecke, für den Geschichtsunterricht oder zum neugierigen Blättern.

*Hrsg. Zentrale Buchstelle beim Post- und Fernmeldeamt Nordhausen. Ca. 620 Seiten
VEB Dauerbackwaren Dresden*

Die Lebkuchenproduktion

Betriebsinterne Dokumentation für den geplanten Bau einer Produktionshalle für Lebkuchenproduktion. Die Angaben umfassen auch Art und Anlieferung der Rohstoffe (Weizenmehl, Roggenmehl, Kunsthonig, Lebkuchengewürz etc.) und die Auswirkungen der Produktion auf die Beschäftigten.

Erstellt in Pulsnitz im Juni 1989. Aufgefunden in Dresden ca. 1993. Ca. 90 Seiten

Glückwünsche Dominosteine

Die Dominosteine des Genossen Otto & Kollektiv hatten 1980 eine Goldmedaille des Leipziger Messeamtes errungen. Die Mappe enthält zwei Glückwünsche zu dieser Auszeichnung: vom volkseigenen Außenhandelsbetriebes Genussmittel Import-Export und dem Ministerium für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie.

1980. Aufgefunden in Dresden ca. 1993. 2 Seiten

Hannes Karnick u.a.

Niemöller: Was würde Jesus dazu sagen?

Martin Niemöller (1892-1984) gibt in diesem Buch Zeugnis einer ganzen Epoche – und zwar aus christlich-pazifistischer Sicht. Im 1. Weltkrieg war er noch U-Boot-Offizier, 1933 gründet er den „Pfarrernotbund“ und bereitet damit der „Bekennenden Kirche“ den Weg. Der Pastor Niemöller begegnet Hitler, kommt Jahre später ins KZ und legt sich nach dem Krieg in Westdeutschland als bekennender Pazifist und Mitglied der Ostermarschbewegung mit Macht und Mächtigen an. Das Buch – ausgestattet mit vielen Bildern - ist zugleich ein politischer Streifzug durch die „alte“ Bundesrepublik.

Röderberg-Verlag Frankfurt/Main 1986. Ca. 160 Seiten

Frank Förster

Bergbau-Umsiedler

Erfahrungsberichte aus dem Lausitzer Braunkohlenrevier

In diesem Buch kommen etwa 30 Menschen zu Wort, die ihre Häuser und Ställe zugunsten der heranrückenden Kohlebagger räumen mussten. Wie erlebten sie den Verlust des Dorfes, ihrer Heimat? Und haben sie einen Neuanfang geschafft? Das Buch arbeitet mit wissenschaftlicher Methode („Oral History“) und ist dennoch auch für den Laien spannend zu lesen.

Domowina-Verlag Bautzen 1998. Ca. 180 Seiten

W. Thomas

Verschwundene Orte und Ortsteile um Lohsa

Lohsa bei Hoyerswerda galt lange Zeit als Zentrum der sorbischen Bewegung. Doch der Braunkohle-Tagebau fraß im 20. Jahrhundert mehrere Dörfer. Kurzer Abriß mit Fotos und anderen Dokumenten.

Förderverein Begegnungsstätte Zejler-Smoler-Haus Lohsa e.V. ohne Angaben. Ca. 25 Seiten.

Hrsg. Sekretariat des Hauptvorstandes der CDU

Christen und Kirchen in der DDR

Eine Darstellung der Lage der Christen aus Sicht der damaligen Blockpartei CDU. Dabei geht es u.a. um Kirchenmusik, religiöse Literatur, Friedensbewegung und auch die Lage der jüdischen Gemeinden. Die Darstellung enthält ein klares Bekenntnis zum Sozialismus.
Verlag Zeit im Bild Dresden ohne Jahr, vmtl. frühe 1970er Jahre. Ca. 40 Seiten.

Heidi Roth

Der 17. Juni 1953 in Sachsen

Genauer Recherche der Ereignisse in Sachsen. Mit Orts- und Namensverzeichnis.
Böhlau Verlag Köln 2003. Ca. 650 Seiten

Radeberger Kulturleben - Heimatschrift für Radeberg und Umgebung

"Alle Frauen für den umfassenden Aufbau des Sozialismus gewinnen" Unter diesem Motto wird u.a. neue Mode aus dem VEB Bekleidungswerk Radeberg vorgestellt und auch über die "sozialistische Nationalkultur" nachgedacht. Im Anhang Anzeigen, etwa der PGH Haarpflege oder Konsumgenossenschaft.

*Hrsg. Rat der Stadt Radeberg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturbund/
Ortsgruppe Radeberg. Ausgabe März 1963. Ca. 15 Seiten*

Gerhard Barkleit/ Heinz Hartlepp

Zur Geschichte der Luftfahrtindustrie in der DDR 1952-1961

Dresden war ab 1955 das Zentrum des Flugzeugbaus in der DDR, aber auch Betriebe in Pirna, Lommatzsch und im damaligen Karl-Marx-Stadt waren beteiligt. Das Heft beleuchtet den Aufstieg und Fall der DDR-Luftfahrtindustrie. Denn im Jahr 1959 stürzte über Ottendorf-Okrilla das Düsenflugzeuges „152“ ab, ein Absturz mit weitreichenden Folgen....

Hrsg. Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Dresden 1995. Ca. 60 Seiten

Gerhard Barkleit

Die Rolle des MfS beim Aufbau der Luftfahrtindustrie der DDR

(Text siehe oben). Von Anfang bis Ende dabei war die Staatssicherheit. Das Heft beleuchtet Fakten und Hintergründe, zum Teil mit Namensliste.

Hrsg. Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Dresden 1996. Ca. 60 Seiten

Rainer Hildebrandt

Der 17. Juni

„Faschistischer Putsch“ versuch Arbeiteraufstand. Zehn Erlebnisgeschichten vom 17. Juni 1953 in der DDR. Mit zahlreichen Fotos.

Verlag Haus am Checkpoint Charlie Berlin 1997. Erstauflage Berlin/West 1983. Ca. 200 Seiten.

Wolfgang Müller

Nachkriegsjahre in Eichwalde – Zur Geschichte des Ortes 1945 bis 1953

Die Einwohner, hier am südlichen Stadtrat von Berlin haben große Politik hautnah miterlebt . Der Band schildert die Lage im Ort - von den Umsiedler- oder Flüchtlingsströmen 1945 über den Umgang mit der Nazivergangenheit bis zum Aufstand am 17. Juni 1953. Hinter den gut recherchierten Fakten werden auch die Lebensumstände und die Zerrissenheit vieler Menschen deutlich.

Eigenverlag Eichwalde 2007, 222 S.

Heinrich August Winkler

Der lange Weg nach Westen – Deutsche Geschichte 1806 – 1933

Mit einer Widmung für Dörte

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002. Erstausgabe bei C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 2000. 652 S. Standort Dresden 2 – Friedenstr. bei S. Gröbe

Heinrich August Winkler

Der lange Weg nach Westen II – Deutsche Geschichte 1933 – 1990

Mit einer Widmung für Dörte

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005. Erstausgabe bei C.H. Beck oHG, München 2000. 742 S. Standort Dresden 2 – Friedenstr. bei S. Gröbe

Rolf Italiaander

Burg Pymont in der Eifel

Ein Buch über die Geschichte der Burg Pymont und dessen Herrscher. Mit einer Einführung von Werner Bornheim gen, Schilling Landeskonservator von Rheinland – Pfalz

Edition Pymont, 1965, 78 Seiten

Peter Rosegger

Erdsegen – Vertrauliche Sonntagsbriefe eines Bauernknechtes

Der Wirtschaftsjournalist der „Kontinental-Post“ verdingt sich für 1 Jahr als Knecht in einem Gehöft. In Briefen an einen Freund schildert er seine Beobachtungen. Dabei geht u.a. um den Alltag auf dem Bauernhof, Technologie von Saat und Ernte, Volksfrömmigkeit und ein „hübsches Bauernmadel“. Peter Rosegger (1843-1918) gibt hier ein sozialkritisches Bild seiner Heimat in den österreichischen Alpen um 1900.

Verlag von L. Staackmann, Leipzig 1901, 425 Seiten. Aus den Nachlaß von Schwester Förster (8.6.1917 – 23.2.2007). Ursprünglich im Besitz von Heinrich Lentz, Bei dem Strohhause 74, Hamburg (Stempel).

Sachsen im Bombenkrieg -

„... und nun auch in Dresden“

Zeitzeugen erinnern sich an das Bombeninferno vom Februar 1945 in Dresden. Außerdem wird der Luftkrieg in Sachsen mit all seinen Folgen beleuchtet. Begleitbroschüre zu einer Sonderausstellung im Dresdner Militärmuseum, die bis zum Herbst 2005 zu besichtigen ist.

Dresden 2005. Ca. 70 Seiten

Maren Köster-Hetzendorf

Ich hab dich so gesucht...

Der Krieg und seine verlorenen Kinder

Das Buch enthält die Angaben von 40.000 Menschen, die in den NKWD-Sonderlagern der sowjetischen Besatzungszone von 1945 bis 1950 ums Leben kamen. Die Angaben sollen helfen, die Schicksale von verschollenen Angehörige aufzuklären. Das Verzeichnis ist aus heutiger Sicht, 10 Jahre nach der Veröffentlichung zwar unvollständig, gibt aber einen ersten, sehr fundierten Einblick. Mit einer Einführung zur Arbeit des Suchdienstes des DRK.

Weltbild Verlag 1995. Ca. 640 Seiten

Hrsg. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

**Juden in Sachsen –
Ihr Leben und Leiden**

Geschichte der Juden mitsamt ihren Wegen in die Diaspora. Vom Mittelalter bis in die 1990er Jahre hinein. Mit vielen Fotos, Zeichnungen und Übersichten.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 1994. Ca. 120 Seiten

Herrnhut 1945

Über das Ende des zweiten Weltkrieges in Herrnhut, zwischen Löbau und Zittau gelegen. Mit Zeichnungen und detaillierten Quellenangaben.

Hrsg. „Freunde des Heimatmuseums Herrnhut e.V.“ 1997. 30 Seiten.

Nationalsozialistische Euthanasie-Verbrechen in Sachsen

Auf dem Pirnaer Sonnenstein sind vom Sommer 1940 bis zum Sommer 1941 insgesamt 15.000 Behinderte vergast worden. Der Band beleuchtet Fakten und Schicksale der „Tötungsanstalten“ (Zitat) in Pirna, aber auch in Großschweidnitz und in Waldheim.

Hrsg. Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e.V. und Sächsische Landeszentrale für politische Bildung Dresden/ Pirna 1996. Ca. 160 Seiten

Erhard Schütz/ Eckhard Gruber

Mythos Reichsautobahn

Bau und Inszenierung der „Straßen des Führers“ 1933 – 1941

Dass Hitler die Autobahnen nur bauen ließ, um mit Panzer und KfZ schneller an die Front zu gelangen, ist eine gewagte These. Das Buch beleuchtet Gründe (und Abgründe) des Autobahnbaus. Spannend geschrieben, mit vielen Fakten und Fotos.

Christoph Links Verlag Berlin 1996. Ca. 180 Seiten

6. Juni 1944 – 6. Juni 2004: Zum 60. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie

Vibeke B. Ebert

**Der Atlantikwall -
von Nymindegab bis Skallingen**

Nicht nur in Frankreich, sondern auch in Dänemark errichtete Nazideutschland ein System von Bunkern und Festungen entlang der Küste. Das Buch beleuchtet diese Geschichte von der Besetzung Dänemarks 1940 bis zum kampflosen Räumen der Anlagen 1945. Mit etlichen Fotos und Zeichnungen. Ideal auch für Dänemark-Urlauber mit Sinn für Zeitgeschichte.

Blavandshuk Egnsmuseum Dänemark 1992 (deutsch). Ca. 90 Seiten

**„Als Vater im Krieg war, musste Mutter für uns sorgen“ –
Familienalltag in den vierziger Jahren**

In diesem Band werden u.a. der Alltag von Müttern und Kindern in der Region Wittenberg von 1940-1950 beleuchtet, aber auch das Leben sowjetischer Frauen und ihrer Familien im 2. Weltkrieg. Ein Abschnitt ist der Frage gewidmet, wie der Alltag von 1939 bis 1949 in den Schulbüchern der DDR dargestellt wurde.

Protokoll der zeitgeschichtlichen Tagung am 25. Oktober 1997 in der Lutherstadt Wittenberg.

Hrsg. Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. u.a. 1999. Ca. 80 Seiten

Hanna Mahling

Der Kirchenkampf in Lohsa

1933 bekannten sich auch Kirchgänger zum Nationalsozialismus. Bald kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den „Deutschen Christen“, die auf Hitler setzten, und der Bekennernden Kirche, die sich an das Wort Gottes hielt. Der vorliegende Abriss ist ein

lebhaftes Zeugnis dieses Kampfes und beleuchtet ihn am Beispiel Lohsas (bei Hoyerswerda). *Der Abriss umfasst ca. 10 Seiten und ist dem Buch „Die Stunde der Versuchung – Gemeinden im Kirchenkampf 1933 – 1945. Selbstzeugnisse“ entnommen. Chr. Kaiser Verlag München 1963.*

Volkhard Bode/ Gerhard Kaiser

Raketenspuren

Peenemünde 1936-1996

In Peenemünde auf der Insel Usedom ließ Hitler die sog. „Vergeltungswaffen“ V 1 und V 2 entwickeln. Das Buch verfolgt die Anfänge in den 30er Jahren, einschließlich die Auslagerung der Produktion in die KZ-Fabrik Mittelbau-Dora. Mit Fakten und Erlebnisberichten wird die Entwicklung von Peenemünde als NVA-Standort erläutert – bis zur Abwicklung nach 1990. Etliche Fotos.

Weltbild Verlag Augsburg 1998. Ursprünglich Christoph Links Verlag. Ca. 200 Seiten

Franz Zadniecek

Paradies-Ruinen

Das KdF-Seebad der Zwanzigtausend auf Rügen

Am Strand von Prora auf der Insel Rügen steht ein über 4 Kilometer langer Gebäudekomplex. Er wurde in den 1930er Jahren als Seebad für die „Volksgenossen“ errichtet. Zur Nutzung als solches kam es aber nicht mehr. Die DDR schirmte die Anlage von der Außenwelt ab und nutzte sie als Armeestandort. Das Buch beleuchtet Wahrheit und Legenden. Mit vielen Fotos.

Christoph Links Verlag, Berlin 1995. Ca. 140 Seiten

Eine kurze Geschichte Ungarns – Mit 62 Farbbildern

Ein halbes Jahrtausend nach dem Sturz des Römischen Reiches wurde das damals schon überwiegend christliche in sich aber zerstrittene Europa von drei kriegerischen heidnischen Völkerschaften bedrängt. Von Nordafrika her fielen maurische Eroberer in die südlichen Küstenregionen ein. Von Skandinavien aus kreisten normannische Seeräuber Europa ein, deren Wikingerschiffe auf der Wolga und dem Dnepr über das Schwarze Meer und von der britischen und der irischen Insel bis nach Sizilien vorstießen. Und von Osten her schwärmten die Ungarn in alle Richtungen aus. Die Mauren mussten sich später wieder nach Afrika zurückziehen, die Normannen verschmolzen mit der von ihnen unterjochten europäischen Bevölkerung, die Ungarn aber gründeten am Ostrand Mitteleuropas ihren heute tausendjährigen Staat. Ihre Geschichte will dieser kleine Band in Wort und Bild erzählen.

Corvina Budapest, 4. Auflage 2001, ca. 15 Seiten, ISBN: 963-4975-6

Michael Ropers

Bilder aus Deutschland 1848 – 1871 – Föderalismus und Nationalstaat / Eine Ausstellung des Bundesrates

Die Ausstellung nimmt ihren Anfang in der Zeit des Deutschen Bundes der 39 souveränen Fürsten und Freien Städte. Mit ihren knapp 130 Exponaten lädt sie ihre Besucher zu einem Gang durch einen Zeitraum deutscher Geschichte ein, der sehr bewegt war. Die großen Probleme des 19. Jahrhunderts. Die soziale und die nationale Frage wurden in dieser Zeit für jedermann deutlich und stellten gewaltige Herausforderungen an die Handelnden. Nachdem 1848/49 die deutsche Einheit von der Nationalversammlung nicht zustande gebracht wurde, gründeten die deutschen Fürsten 1870/71 das Deutsche Reich und schufen damit den von vielen Deutschen lang ersehnten deutschen Nationalstaat. Doch viele Probleme blieben ungelöst oder wurden sogar falsch angepackt. Mit schlimmen Folgen für die Zukunft Deutschlands und Europas.